

Der Favoritenrolle gerecht geworden

26-03-2018 12:38

Das Erreichen des Pokalfinals stand zu Saisonbeginn auf Almedin Civas Wunschzettel weit oben. Und diesen Wunsch erfüllte seine Mannschaft mit dem letztlich souveränen Halbfinalesieg über den MSV Neuruppin. Im Volksparkstadion sahen über 1.000 Zuschauer bei frühlingshaftem Sonnenschein ein typisches Pokalspiel, in dem der Underdog lange Paroli bot, letztlich aber doch dem Klassenunterschied Tribut zollen musste.

Lange hat kein Spiel mehr so viele Babelsberger hinter dem heimischen Ofen hervorgelockt. Insgesamt weit über 600 Fans versammelten sich im Gästeblock des insgesamt 5.000 Zuschauer fassenden Leicht-Athletik-Stadions. Mehrere Fanbusse machten sich aus Babelsberg auf den Weg, hinzu kamen Bahnfahrer und individuell anreisende Nulldrei-Sympathisanten aus allen Himmelsrichtungen. Bereits am Einlass hatten die Gastgeber mit den Zuschauermengen zu kämpfen. Etliche Nulldreier prellten den MSV um das ihm zustehende Eintrittsgeld. Wenn man bedenkt, dass die Tarife mit sechs bzw. fünf Euro durchaus moderat ausfielen und man in Babelsberg in früheren Zeiten Respekt gerade gegenüber kleineren Vereinen (wie unserem) forderte, ein Armutszeugnis. Aber so ist das wohl in der ultramodernen Welt.

Almedin Civa musste auf Andis Shala verzichten, der im Viertelfinale bei Optik Rathenow Rot gesehen hatte. Außerdem fehlte Leo Koch nach Schulter-OP und Tobi Dombrowa, der am Vormittag mit der A-Jugend gegen Energie Cottbus spielte und einen 1:0 Heimsieg feiern konnte. Lukas Wilton bekam eine Pause, für ihn begann Lukas Knechtel auf der Linksverteidiger-Position. Die Innenverteidigung organisierten Akdari und Eglseider, rechts verteidigte Masami Okada. Die Doppelsechs bildeten Sven Reimann und Kapitän Philip Saalbach. Davor agierte eine offensive Dreier-Reihe mit Nader El-Jindaoui, Farid Abderrahmane und Tino Schmidt, Apo Beyazit bildete die nominelle Spitze.

Der SVB begann stark und setzte die Gastgeber schnell unter Druck. Aber erste Ecken und Freistöße brachten zunächst nichts Zählbares ein. Nach einer Viertelstunde befreiten sich die in Weiß spielenden Neuruppiner zusehends. Sie gewannen mehr Zweikämpfe und konnten sich auch offensiv entwickeln, während die Nulldreier gedanklich und physisch zu langsam agierten. Erst in der Schlussphase des ersten Durchgangs hatte der SVB wieder die Spielkontrolle und kam mit dem bis dahin schönsten Angriff vor der Pause fast zum Führungstreffer. Okada und Beyazit schickten Abderrahmane mit schnellem Passspiel durch die gegnerischen Reihen auf den Weg, der Schmidt gekonnt in Szene setzte. Den Abschluss parierte der Schlussmann der Gastgeber glänzend.

Mit Beginn der zweiten Halbzeit brachte Almedin Civa Manuel Hoffmann für Okada, dessen Position Eglseider übernahm. Saalbach rückte in die Innenverteidigung, Abderrahmane auf die Doppelsechs und Schmidt ins Offensiv-Zentrum. Die Umstellung zeigte sofort Wirkung. Zunächst scheiterte Hoffmann von links. Dann wurde El-Jindaoui im Halbfeld zu Fall gebracht. Den fälligen Freistoß brachte Hoffmann mit Schnitt nach innen und Eglseider markierte mit perfekt getimtem Kopfball die Führung für den SVB. Nur wenige Minuten später nutzte Hoffmann nach einem langen Schlag von Gladrow einen Fehler der

unsortierten Hintermannschaft des MSV zum zweiten Babelsberger Treffer.

Damit waren die Messen im Wesentlichen gesungen, wenn sich auch Neuruppin zu keinem Zeitpunkt aufgab und in der Schlussviertelstunde zu zwei gefährlichen Abschlüssen kam. Bei einem Kopfball hatte der auf der Linie verharrende Gladrow Glück, dass das Spielgerät genau in seine Arme platziert wurde. Bei einem freien Abschluss des MSV-Torjägers Weckwerth aus kurzer Distanz parierte Gladrow hingegen herausragend. Am Ende stand ein verdienter Sieg auf der unterhaltsamen Anzeigetafel und die Qualifikation fürs Halbfinale. Sportlich war es ein souveräner Auftritt gegen einen engagierten Gegner.

Bedauerlich waren schließlich die überflüssigen Provokationen der örtlichen und zugereisten Neonazis und sonstigen Trottel. In unmittelbarer Nähe zum Gästeblock wurde offensichtlich der sogenannte Hitler-Gruß gezeigt. Zwei, drei mehr oder weniger Minderbemittelte gelangten nach Abpfiff in den Innenraum und suchten dort die Auseinandersetzung mit Babelsberger Ordern. Frühere Gelassenheit im Umgang mit offensichtlich nicht satis faktionsfähigen Mitbürgern gehört heute offensichtlich nicht mehr zum Babelsberger Habitus. „Smarter than you!“ war augenscheinlich gestern.

Die selbsterfüllende Prophezeiung

13. 07. 2015



Einmal mehr schmierte der SVB in der Frühjahrsrunde ab und bestätigte damit all die Propheten, die sich jedes Jahr rechtzeitig vor dem Start schon mal für den Untergang wappnen.

Obwohl die Theorie der selbsterfüllenden Prophezeiung ein gut erforschtes Phänomen darstellt, kommt niemand auf die Idee, das durchschaubare Verhaltensmuster zu durchbrechen, welches weder dem kickenden Personal noch dem Verein als Ganzes hilft.

[Weiterlesen ... Die selbsterfüllende Prophezeiung](#)

Und niemals vergessen: Drei zu Zwei!

16. 10. 2015



Spannender als notwendig verlief die Partie gegen die Reserve von Union Berlin. Am Ende behielt Nulldrei aber mit dem Babelsberger Lieblingsergebnis die Oberhand. Jule Prochnow, Seve Mihm und Tobias Grundler trafen für unsere mal wieder in Blau agierende Equipe. Damit setzte sich die Mannschaft von Trainer Cem Efe an die Spitze der Heimtabelle, was angesichts der letztjährigen Heimschwäche fast wie ein Wunder wirkt.

Am kommenden Wochenende versucht Nulldrei erneut, auswärts dreifach zu punkten. Damit könnte man sich endgültig ins Mittelfeld der Tabelle absetzen.

[Weiterlesen ... Und niemals vergessen: Drei zu Zwei!](#)

"NOWAWES" wieder am Start

16. 10. 2014



Die Stadtteilkneipe "NOWAWES" hat kürzlich nach umfassender Neugestaltung und Renovierung wiedereröffnet. In gemütlicher Atmosphäre bietet das "NOWAWES" Platz zum Quatschen, Chillen, Fußball schauen und für vieles mehr.

Geöffnet ist täglich ab 16 Uhr. Das "NOWAWES" findet ihr in der Großbeerenerstraße 5 am Kreisel, 100 m südlich des S-Bahnhofs Babelsberg. Prost!

[Weiterlesen ... "NOWAWES" wieder am Start](#)

[Ein Punkt ist ein Punkt ist ein Punkt](#)

16. 10. 2015



Da ist er endlich: der erste Auswärtspunkt. Am 9. Spieltag reichte der Treffer von Lucas Albrecht für ein 1:1 bei Viktoria 89 Berlin. Ein weiteres Auswärtserfolgserlebnis gab es am vergangenen Freitag im schönen Fläming. In einem packenden

Pokalspiel setzte sich Nulldrei gegen den gastgebenden FSV Luckenwalde mit 3:0 durch.

[Weiterlesen ... Ein Punkt ist ein Punkt ist ein Punkt](#)

[Großer Sport im Karli - Nulldrei bezwingt Erna II mit 3:0](#)

17. 10. 2015



Die Partie gegen die Reserve des Charlottenburger Bundesligisten entschied unsere Elf in überzeugender Manier klar mit 3:0 für sich. Ohne Zweifel zeigte die Elf von Cem Efe die beste Saison-Leistung und überzeugte das Babelsberger Publikum. Selbst die schlicht gestrickten Ostblockis feierten die von ihnen häufig kritisierte Nulldrei-Elf. Spieler des Tages war Miro Hecko mit zwei Treffern.

Zeitweise wirkten die jungen Berliner schlichtweg überfordert. Doch selbst als die Mannschaft von Ante Covic nach der Pause das Tempo anzog, kam die Equipe um Kapitän Christian Schönwälder nicht ins Schwimmen. Am Sonntag soll nun endlich auch auswärts gegen Licherfelde/Tempelhof nachgelegt werden.

[Weiterlesen ... Großer Sport im Karli - Nulldrei bezwingt Erna II mit 3:0](#)

[In Jena ist man ungehalten...](#)

16. 10. 2015



Wütende Proteste folgten am Freitagabend auf den Abpfiff. Kein Superlativ schien zu groß für Karsten Hutwelker, den Jenaer Trainer. Es war das schlechteste, was er je in dieser Liga gesehen hätte, was seine Mannschaft im ersten Abschnitt zusammenspielte. Beide Mannschaften seien von Schiedsrichter Kutscher brutalst benachteiligt worden.

Keineswegs hatten die Unparteiischen vor allem in der zweiten Spielhälfte immer den klaren Durchblick. Letztlich hat man in Jena aber von ausgleichender Gerechtigkeit wohl noch nichts gehört.

[Weiterlesen ... In Jena ist man ungehalten...](#)

[Auswärts nichts zu holen...](#)

16. 10. 2015



In Magdeburg und bei Budissa Bautzen musste unsere Mannschaft Niederlagen quittieren. Gegen den FCM war die Schlappe klarer als das Ergebnis. In der Senfmetropole war die Pleite hingegen mehr als unverdient.

Am Wochenende ist Punktspielpause. Nulldrei gastiert im Landespokal am Freitag-Abend bei Union

Klosterfelde. In einer Woche kommen die leidgeprüften Jenenser zum Besuch ins Karli.

[Weiterlesen ... Auswärts nichts zu holen...](#)

[Wieder im Geschäft](#)

16. 10. 2015



Nach der Auftaktniederlage in Nordhausen präsentierte sich die Babelsberger Regionalliga-Elf in den folgenden zwei Heimspielen erfolgreich und bezwang den BAK und den Vorjahresmeister Neustrelitz.

Vor dem Auswärtsspiel beim Staffelfavoriten - mit Ex-Nulldrei-Co-Trainer Jens Härtel auf der Trainerbank - muss unserer Equipe angesichts des Auftritts gegen die TSG nicht Bange sein. Gegen Magdeburg könnte Ugurtan Cepni nach Gelb-Rot Sperre in die Start-Elf zurückkehren.

[Weiterlesen ... Wieder im Geschäft](#)

Seite 11 von 17

- [« Anfang](#)
- [Zurück](#)
- [8](#)
- [9](#)
- [10](#)
- [11](#)

- [12](#)
- [13](#)
- [14](#)
- [Vorwärts](#)
- [Ende »](#)